

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. Martini Statii Betrachtung der Menschwerdung Jesu Christi unsers Heylandes

Statius, Martin

Stettin, 1745

VD18 90790804

8. Wie sol ich aber meinen Bruder, Christum, hiezu bewegen?

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188936

sich gleich zu uns nöthiget, und unsere Freundschaft suchet und begehret? Denn heisset das nicht Freundschaft suchen, ein Mensch werden, zu den Menschen kommen, und zu den Menschen sich halten? Ach du frommer und freundlicher Herr, wie ist deine Gütigkeit und Demuth so überaus groß!

Darum, lieber Mensch, sey in Anfechtung und Widerwärtigkeit getrost, fasse ein Herz und Muth, und verlasse dich kühnlich auf diesen Held, derselbige wil dir helfen, denn er ist dein Bruder, und kan dir helfen, denn er ist dein Gott.

8. Wie sol ich aber meinen Bruder, Christum, hiezu bewegen?

Halte sonderliche Freundschaft und Brüderschaft mit deinem herzallerliebsten Bruder, dem Sohn Gottes, weil er deiner Freundschaft so hart begehret. Lasse ihn nimmer aus deinem Herzen, bilde dir seine feurige Liebe und unaussprechliche Freundlichkeit wohl ein. Höre sein holdseliges gnadenreich es Wort, und treufe das, wie Balsam-Tröpflein, in dein Herz, und verlasse dich mit bestem Glauben darauf. Halte dich